

Fragestunde Aprilsession 2022

Caluori betreffend Wiedereinführung einer Velovignette

Im Nationalrat wurde in der Frühjahrssession ein Vorstoss zur Wiedereinführung einer Velovignette eingereicht. In Kürze dazu meine wichtigsten Überlegungen:

Das ARE hat 2021 eine umfassende Studie zu den externen Kosten und Nutzen der Verkehrsmittel gemacht. Die wichtigsten Erkenntnisse daraus sind: Grundsätzlich hat jedes Verkehrsmittel externe Kosten für Natur und Landschaft, Klima und Umwelt, Gebäude sowie Gesundheit (Bruttokosten). Als einziges Verkehrsmittel hat der Langsamverkehr (Fuss und Veloverkehr) auch einen externen Nutzen für die Gesundheit (Brutto-Nutzen). In der Summe hat der Langsamverkehr damit einen Netto-Nutzen von 300 Millionen Franken. Dem externen Nutzen des Langsamverkehrs stehen externe Kosten des MIV von 9,7 Milliarden Franken pro Jahr gegenüber.

Aus diesem Grund macht es aus Überlegungen des Verursacherprinzips keinen Sinn, das Velo weiter zu besteuern. Viel logischer wäre im Gegenteil eine Förderung des Verkehrsmittels Velo durch den Ausbau von Velowegen oder sogar von Beiträgen an den Velokauf.

Eine Besteuerung pro einzelnes Velo, wie es von den Initianten vorgeschlagen wurde, ist aus zwei Gründen unsinnig:

- Erstens haben viele Leute zahlreiche Vелos im Keller oder in der Garage (z. B. Mountainbike, Rennvelo, Tourenvelo, Alltagsvelo etc.). Sie nutzen die einzelnen Vелos in der Summe aber nicht öfter, als andere ein einzelnes Velo. Entsprechend würde jemand mit einem grossen Fuhrpark extrem stark besteuert, obwohl er deswegen nicht öfters unterwegs wäre. Wechselnummern wie beim Auto würden eine unglaublich grosse Bürokratie bedeuten.
- Zweitens ist insbesondere für den Tourismus wichtig, dass Gäste und Einwohner/innen unkompliziert Sportvelos kaufen, ausleihen, tauschen mieten etc. können. Eine Vignettenpflicht macht all diese Prozesse wesentlich komplizierter, was dem Status des Vелos als unkompliziertes Freizeit- und Alltagsverkehrsmittel widerspricht.

Zu guter Letzt: Die Förderung des Vелos wäre für den Kanton eine günstige Möglichkeit, die eigenen Klimaziele zu erreichen und zwar viel günstiger als andere Massnahmen. Entsprechend wäre es ein völlig falsches Signal, das Velo nun wieder aktiv zu bremsen.

Meine Fragen an die Regierung zur Velo-Vignetten-Idee

1. Teilt dir Bündner Regierung auch meine Meinung, dass von einer Wiedereinführung einer Velovignette unbedingt abzusehen ist?
2. Würde sich die Bündner Regierung allenfalls diesbezüglich beim Bund gegen eine Wiedereinführung einer Velovignette stark machen?